

Prof. Dr. Alfred Toth

Umgebungen kategorial differenter Abschlüsse

1. Die von Bense im Rahmen seiner Systemtheorie (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) unterscheidenden drei kategorialen Entitäten, d.h. ikonisch fungierende Systeme (2.1), indexikalisch fungierende Abbildungen (2.2) und symbolisch fungierende Repertoires (2.3) können natürlich leicht durch Differenzen von paarigen Teilmengen erzeugt werden, also

$$\text{Sys} = \Delta(\text{Abb}, \text{Rep})$$

$$\text{Abb} = \Delta(\text{Sys}, \text{Rep})$$

$$\text{Rep} = \Delta(\text{Sys}, \text{Abb}),$$

und ontische Modell sind meist leicht zu finden.

2. Problematischer sind jedoch die Fälle, wo diese differentiellen Paarrelationen Objekte definieren, die im Rahmen der benseschen Systemtheorie nicht eindeutig definierbar sind, wie z.B. Kanäle als sekundäre Abbildungen mit Subjekt-Objekt-Differentiation (Mensch; Wasser), Handläufe (Subjekte auf schiefen Ebenen), kategoriale Objekte, die Teilmengen anderer kategorialer Objekte sind (z.B. Parkplätze in Straßen oder Straßen durch Plätze), usw.

$$2.1. U = \Delta(\text{Sys}, \text{Abb})$$



Dreilindengässchen, 9000 St.Gallen

2.2. $U = \Delta(\text{Sys}, \text{Rep})$



Untere Büschenstraße, 9000 St. Gallen

2.3. $U = \Delta(\text{Abb}, \text{Rep})$



Dreilindengässchen, 9000 St.Gallen

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

13.9.2022